

Beilage zu Nr. 121 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag, 26. Mai 1870.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 15. Mai der Pachmeister Händler mit E. F. E. Lorenz (Hallgasse 6). — Der Fabrikarbeiter Meinhart mit F. R. Wagner (Weidenplan 3).

Ulrichsparochie: Den 12. Mai der Maschinenschlosser Rein mit F. F. Kiehl (Morigthor 4). — Den 15. der Schneider Mehe mit M. H. Moritz (H. Sandberg 16). — Den 19. der Kaufmann von der Heide zu Groß-Döbereleben mit E. H. M. Hestner.

Morigparochie: Den 15. Mai der Handarbeiter Sturm mit F. Sieben (Zentergasse 5). — Der Tischler Petsche mit L. F. T. Engers (Morigkirchhof 5). — Der Schuhmann zu Berlin Merz mit F. E. W. H. Gebhardt. — Den 17. der Dekonom Richter mit M. E. D. Schwieder (alter Markt 29).

Domkirche: Den 15. Mai der Maurer Wagener mit M. Ch. W. Müller (Herrenstr. 11).

Katholische Kirche: Den 22. Mai der Handarbeiter Jung mit P. Hernandez.

Neumarkt: Den 15. Mai der Handarbeiter Christall mit W. Kloppe (Breitestr. 17).

Glauch: Den 15. Mai der Maurer Göhre mit F. Stolle. — Der Maschinenschmied Hontscha mit E. Th. Ch. Necke.

Geborene:

Marienparochie: Den 24. December 1869 dem Seifenfabrikanten Kasper ein S., Gottfried Hermann (gr. Steinstr. 22). — Den 27. Januar 1870 dem Handarbeiter Just eine T., Luise Ida (Graseweg 1). — Den 9. Februar dem Fabrikarbeiter Psau ein S., Friedrich Wilhelm August (H. Ulrichsstr. 13). — Den 10. März dem Maurer Salzer ein S., Wilhelm Otto (Schülershof 11). — Den 13. dem Schmied Gläser eine T., Helene Anna (Deffauerstr. 1). — Den 20. dem Telegraphen-Beamten Eisengarten ein S., Karl Otto Paul (gr. Klausstr. 10). — Den 28. dem Steinhauer Meister eine T., Emma Anna (gr. Schloßgasse 12). — Den 29. dem Bäckermeister Schirmer ein S., Johannes (H. Ulrichsstr. 2). — Den 20. April dem Maurer Knote eine T., Auguste Theresie Emilie (Kapellengasse 11). — Den 1. Mai ein unehel. S., Ferdinand Abalbert.

Militair-Gemeinde: Den 19. April dem Sergeanten Brügge mann ein S., Friedrich Wilhelm Paul (Geißstr. 56).

Ulrichsparochie: Den 17. December 1869 dem Schuhmachermeister Fischer ein S., Karl Otto (Rathhausgasse 13). — Den 21. März 1870 dem Eisenbahnarbeiter Kreuzmann eine T., Minna (Ruhgasse 3). — Den 31. dem Kutscher Seidel eine T., Amalie Elise (gr. Sandberg 7). — Den 16. April dem Klempnermeister Künninger ein S., Friedrich Wilhelm Karl Johannes (Rannischestr. 8). — Den 17. dem Postbegleiter Quinque ein S., Otto Emil (H. Berlin 3). — Den 18. dem Lackirer Woche ein S., Gottlob Anton Gottfried Karl (Martinsgasse 8).

Morigparochie: Den 25. Februar dem Steuerbeamten Lorenz ein S., Friedrich Ernst (Spitze 9). — Den 2. April dem Handarbeiter Zahn ein S., Friedrich Otto (Herrenstr. 16). — Den 28. dem Halloren Moritz eine T., Anna Luise (Spitze 20). — Den 3. Mai dem Handarbeiter Keilhof ein S., Theodor (Spitze 29). **Entbindungs-Institut:** Den 5. eine unehel. T., Marie Auguste Friederike. — Den 9. ein unehel. S., Otto Bernhard. — Den 11. eine unehel. T., Anna Martha.

Domkirche: Den 16. Februar dem Handarbeiter Mai ein S., Gustav Emil (Trödel 16). — Den 9. April dem Schuhmachermeister Schöne ein S., Gustav Wilhelm Otto (Kuttelpforte 1).

Katholische Kirche: Den 10. Mai eine unehel. T., Marie (Entbindungs-Institut).

Neumarkt: Den 21. März ein unehel. S., Ernst (gr. Wallstraße 32). — Den 28. dem Handarbeiter Christall ein S., Friedrich August Karl (Breitestr. 17).

Glauch: Den 8. Januar dem Drechslermeister Holzhausen ein S., Hermann Bruno Richard (Schützengasse 7). — Den 19. Februar dem Handarbeiter Schöne eine T., Emma Henriette Christiane (Schützengasse 16). — Den 15. März dem Ziegelmeister Strich eine T., Bertha Friederike Anna (Böllberger Weg 1). — Den 7. April dem Drehorgelspieler Kuprecht eine T., Henriette Friederike Luise (Weingärten 22). — Den 11. dem Tischler Schöllner ein S., Ernst Franz (lange Gasse 28). — Den 21. dem Böttchermeister Abendroth eine T., Emilie Henriette Anna (Oberglauch 26). — Den 24. eine unehel. T., Friederike Emilie Anna (Saalberg 4). — Den 25. dem Zimmermann Sandring ein S., Friedrich Karl Berthold (H. Kerckenfeld 2). — Den 26. dem Webermeister Weidlich eine T., Marie (Mauer-gasse 12). — Den 29. dem Handarbeiter Schade ein S., Alwin Emil (lange Gasse 18).

Gestorbene:

Marienparochie: Den 10. Mai des Excutors Neuschmann unget. S., 2 T. Schwäche. — Den 14. der Schuhmachermeister Hedner, 63 J. 6 M. Lungenentzündung. — Den 16. des Zimmermanns Berger T. Ida, 2 J. 8 M. Luftröhrenentzündung.

Ulrichsparochie: Den 12. Mai der Schneidermeister Wolf, 50 J. 2 M. 3 T. Schwindsucht. — Den 13. des Kaufmanns Raundorf unget. T., 5 St. Schwäche. — Des Schlossers Hahne mann T. Ida, 18 T. Schwäche. — Den 14. des Handarbeiters Fritsch S. Max, 5 M. Krämpfe. — Den 15. des Maurers Schimpf S., todtgeb. — Den 18. des Lackirers Ruppel S. Max, 11 M. Zahnkrämpfe.

Morigparochie: Den 10. Mai des Schuhmachers Gurland S. Paul, 2 M. 8 T. Luftröhrenentzündung. — Den 11. des Fabrikarbeiters Bürger S. Karl Anton Bruno, 8 J. 6 M. Herzklappenfehler. — Den 12. der Gastwirth Schulze, 62 J. 5 M. Schlagfluß. — Den 14. ein unehel. S., Friedrich, 1 M. 14 T. Atrophie. — Den 15. des Steinhauers Hoffmann T. unget., 3 St. Schwäche.

Domkirche: Den 14. Mai des Pastors Gompf Wittwe, 82 J. Gehirnschlag. — Den 16. eine unehel. T., Hedwig, 1 J. 2 M. Luftröhrenentzündung.

Katholische Kirche: Den 9. Mai des Maurers Schneider zu Trotha T. Anna Marie, 1 M. 14 T. Schwäche. — Den 19. des Schuhmachermeisters Siedler S. Karl, 2 J. Gehirnentzündung.

Neumarkt: Den 13. Mai des Schmieds Otto Ehefrau, 56 J. 2 M. 9 T. Lungenentzündung. — Des Maurers Rothkopf S. Otto, 1 J. 8 M. Bräune. — Den 17. der Schuhmacher Ruhndt, 74 J. Rückenmarks lähmung.

Glauch: Den 14. Mai der Handarbeiter Mitlacher, 57 J. 3 M. Magenkrankheit. — Den 15. des Briefträgers Henning S. Ludwig, 5 J. 2 M. Nasenbräune.

— Die Frage der Denaturation des Salzes ist neuerdings wiederum dadurch lebhaft angeregt worden, daß die österreichische Regierung einen Preis von 3000 Fl. ausgeschrieben hatte für ein neues und zweckentsprechendes Mittel, um das gewöhnliche Kochsalz derartig zu versehen, daß es nicht mehr für den menschlichen Genuß, wohl aber noch als Viehsalz verwendbar sei. Ungemein zahlreich traten die Bewerber in Concurrenz, allein nach gewissenhafter Prüfung vermochte die ad hoc ernannte Sachverständigencommission auch nicht einem einzigen unter den Hunderten von eingegangenen Recepten den Preis zu ertheilen. Demzufolge ist in Oesterreich die Erzeugung von Viehsalz ganz eingestellt, dagegen der Preis des Kochsalzes entsprechend vermindert worden. Die Wissenschaft ist damit einverstanden, denn sie ist längst darüber im Klaren, daß das Salz zwar ein Bedürfnis für den Körper, allein bei normaler Lebensweise in den Nahrungsmitteln hinreichend vorhanden, daher sein Mehrverbrauch nur Angewöhnung oder nur dann gerechtfertigt ist, wenn in Folge der Zubereitung u. s. w. die Speisen nicht genügende Mengen an Chlornatrium enthalten. Genau so verhält es sich mit den Thieren, welche bei naturgemäßer Lebensweise eines besonderen Salzzususses nicht bedürfen, wenn auch derselbe vorzugsweise für die Wiederläufer eine gern gesuchte Leckerlei bildet. Indessen ist es in dieser und ähnlicher Richtung so schwer, gegen den Strom ererbter Meinungen anzukämpfen, daß dem allgemeinen Verlangen nach Herstellung von Viehsalz mittelst Denaturation von seitens der Regierungen nachgegeben werden muß. Als Material wählt man zu diesem Zwecke das längst dazu benutzte Eisenoxyd, und ein besonderer Beschluß des norddeutschen Bundesrathes hat neuerdings bestimmt, daß nur solches Eisenoxyd zur Viehsalzbereitung oder Denaturation von Kochsalz verwendet werde, welches in Bezug auf Farbe, Feinheit und Gleichmäßigkeit der Verfeinerung mit dem unter dem Namen „Englischroth Nr. 2“ im Handel vorkommenden Präparat übereinstimmt.

— Neuer Dampfkessel. Die größte Neuigkeit auf der New-Yorker Ausstellung ist ein Dampfkessel von Thomas Mitchell. Derselbe besteht aus einem horizontalen schmiedeeisernen Cylindern ohne Nietung; dieser Cylindern ruht mittelst hohler Zapfen in Lagern und dreht sich langsam. Er erzeugt nur soviel Dampf, als gerade gebraucht wird, indem eine Speisepumpe das nöthige Wasser einspritzt. Um dasselbe aus seinem sphäroidalen Zustande zu bringen, in welchem es bekanntlich nicht verdampft oder deutlicher gesagt, um die Wassertropfen zu zerreißen, hat der Erfinder dem Kessel eine rotirende Bewegung gegeben. Der Druck in dem Kessel wird automatisch regulirt durch ein selbstthätiges Ventil; hat er eine gewisse Höhe erreicht, so schließt dieses Ventil ab und läßt kein Wasser weiter in den Kessel passieren. Die Speisung beginnt erst wieder, wenn der Druck auf eine bestimmte Preßung gesunken ist. Der ausgestellte Kessel hat eine Länge von drei Fuß und einen Durchmesser von zwei Fuß; er soll hinreichend Dampf für eine 10pferdige Maschine liefern.
(Frankf. Arbeitgeber.)

— Für Klavierspieler. Bei Klavieren mit gewöhnlichem Pedal klingen bekanntlich die einen Töne in die andern über und es entsteht dadurch eine verwischte Musik, wie bei der Malerei etwa ein verwischtes Bild entstehen kann, wenn die Farbentöne sich nicht rein von einander abheben oder in kunstgemäßen Uebergängen sich bewegen. Ein reiner und so zu sagen sauberer Vortrag irgend eines Musikstückes ist daher auf unseren gewöhnlichen Klavieren nicht möglich. Diesem Uebelstand hat Herr Eduard Zachariä durch sein sogenanntes Kunstpedal auf die gründlichste Weise abgeholfen. Vermittelt dieser Vorrichtung ist man im Stande jeden Ton und jede beliebige Tongruppe entweder zu dämpfen oder fortzuklingen zu lassen, wodurch das Klavierspiel ungemein vervollkommen wird. Ein Musikstück, unter Mitwirkung des Kunstpedals auf dem Klavier vorgetragen, gewinnt eine orchesterartige Klarheit, während es ohne die Vorrichtung gespielt, verschwommen klingt. Klavierspieler, welche auf reine und schöne Musik etwas halten, können wir dieses Kunstpedal nach eigenen Erfahrungen nur sehr empfehlen. Dasselbe läßt sich leicht an jedem Instrument anbringen und bietet auch keine besonderen Schwierigkeiten zum Lernen.
(Frankf. Arbeitgeber.)

Tageschau.

Freitag, den 27. Mai.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Institutencasse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — Haupt-Steueramt: 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreiscaffe: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Vant-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcaffe, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.

Sparcaffe des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordd. Paket-Verföderungsgesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Deutsche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Singen).

Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 U. Abends.

Kammännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Unterricht in der doppelten Buchführung.)

Liedertafeln. Hallescher Sängerbund, 8 U. Abends in „Rocco's Gesellschaftshaus.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 24. Mai 1870.

| Stunde | Luftdruck Par. Lin. | Dampf- spannung Par. Lin. | Relative Feuchtigkeit Procente | Luftwärme R. Grade | Wind | Wetter |
|---------|------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|------|--------------------|
| Morg. 6 | 337,77 | 3,08 | 83 | 7,0 | NW | bedeckt 10. |
| Mitt. 2 | 337,37 | 3,09 | 49 | 13,6 | S | trübe 8. |
| Abd. 10 | 336,78 | 3,19 | 75 | 8,6 | S | ziemlich heiter 5. |
| Mittel | 337,31 | 3,12 | 69 | 9,7 | | trübe 8. |

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Für den folgenden Theil ist der Redacteur nicht verantwortlich.

(Eingefandt.) Noch eine Mittheilung für Jedermann aus dem Verordnungsblatt des Groß. Badischen Ober-Schulrathes vom 29. März 1870: „Die Schulbehörden und Lehrer der Volksschulen werden hiermit auf eine im Verlage von Moriz Schauenburg in Lahr erschienene Wandtafel, die metrischen Maße und Gewichte darstellend, als auf ein geeignetes Hilfsmittel zur Einübung des neuen Maß- und Gewichtsystems aufmerksam gemacht.“ Der Preis dieser Tafel, welcher die nöthigen Erläuterungen beigelegt sind, beträgt 3 Sgr. Die Exped. des Tagebl. wird auf Bestellung auch aufgezogene Wandtabellen mit 2 Sgr. Aufschlag zu liefern bereit sein!

Bekanntmachung.

Gestern sind bei **Diemitz** die beiden Arbeits-häuslinge:

Wilhelm Sittner aus Berlin, 20 Jahre alt, und

Christoph Kühne aus Aseleben bei Eisleben, 43 Jahre alt, entwichen. Sie waren mit dem Häuslings-Anzuge: graue Jacke, Drellhose, Schuhe, bekleidet.

Es wird gebeten, sie im Betretungsfalle anzuhalten und Nachricht hierher zu geben.
Halle, den 25. Mai 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Man biete dem Glücke die Hand!
100,000 Thlr.

im günstigsten Falle als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von einer hohen Landes-Regierung genehmigt und garantirt ist.

Es werden nur Gewinne gezogen und zwar planmäßig kommen durch 6 Verloosungen im Laufe von wenigen Monaten 29,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000, 12mal 4000, 34mal 2000, 155mal 1000, 261mal 400, 383mal 200, 18600 à 47 etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser großen vom Staate garantierten Geld-Verloosung ist amtlich festgesetzt und findet schon am 9. und 10. Juni 1870 statt und kostet hierzu

- 1 ganzes Original-Loos nur Thlr. 4. —
- 1 halbes " " " " 2. —
- 1 viertel " " " " 1. —

gegen Einfindung, Posteingahlung oder Nachnahme des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der größten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staats-Garantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands veranlaßt werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor Kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer in 3 Ziehungen laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ansbezaht.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnahme mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bau- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenloose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Theilnahme einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. D.

Bekanntmachungen.

Dank

unsern geehrten Mitbürgern und Vätern der Stadt Halle, welche ihre patriotische Liebe dadurch bewiesen, daß sie unsern jungen Krieger-Verein von 1866 theils durch Gastfreundschaft, sowie durch Beiträge freundlich unterstützten, und wird uns diese, dem Verein bewiesene Theilnahme für immer unvergeßlich bleiben.

Der Vorstand des Vereins der Krieger von 1866.

Otto Dettenborn, Vorsitzender.

Heute zum Himmelfahrt-Morgen 6 Uhr 10 Minuten
ein Extrazug nach Ammendorf.

Nabeninsel und Inselchöpfchen.

Zu Himmelfahrt von früh 3 Uhr an Speck- und Kaffeebuchen. Nachmittag Tanz- vergnügen, wozu freundlich einladet
A. Kuhblauf.

Bekanntmachung.

Die zweite diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schwurgerichts wird unter dem Vorsteher des Appellationsgerichtsraths Herrn **Sachtmann** hier am 13. Juni er. ihren Anfang nehmen. Der Zutritt zu derselben wird gegen Einlaßkarten, welche bei unserm Gefängniß-Inspector Hrn. **Vaas**, im Kreisgerichtsgebäude, über den Hofweg, unentgeltlich verabreicht werden, gestattet und bleibt nur solchen unbetheiligten Personen, welche unerwachsen oder welche nicht im Vollgenuß der bürgerlichen Ehrenrechte sind, verweigert.
Halle a/S., den 12. Mai 1870.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheil.

Bekanntmachung.

Am 31. Mai d. J. beginnen die Ziehungen der 158ten Frankfurter Stadt-Lotterie, in welcher die Hauptpreise von 2 Mal 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000 Gulden etc. etc. gewonnen werden u. empfiehlt Ganze Original-Loose 1. Klasse für Thlr. 3. 13 Sgr., Halbe für Thlr. 1. 21 Sgr. 6 Pf., Viertel für 26 Sgr. unter Zusicherung pünktlichster Bedienung

das Vant- u. Wechselgeschäft

von

Moritz Stiebel Söhne,

Hauptcollecteure

in Frankfurt am Main.

Pläne und Listen gratis.

Neue Matjes-Heringe, frische Sendung, billig und nur feinsten Qualität, erhält man in der Heringshandlung von Volke.

Lotterie-Loose kauft jeden Posten à $\frac{1}{4}$ $5\frac{1}{2}$ Pp

Dzanski, Berlin, Fannowigbr. 2.

Getragene Kleidungsstücke, Stiefeln, Wäsche, Betten u. dgl. kaufe fortwährend zu höchsten Preisen. Gefällige Adressen bitte zu senden an

F. Fischer, Mühlgraben Nr. 6, vis-à-vis Zabel's Bad.

Steinkohlen, Briquets, böhm. Braunkohlen und Braunkohlensteine in ganzen Lemris und jeder beliebigen Quantität.

Brennholz in ganzen Klaftern und kleingemacht, empfiehlt ab Bahn, sowie ab Platz, auf Verlangen auch frei ins Haus bei billigster Berechnung die Kohlen- u. Holzhandlung von

Fr. Krüger,

Geiststraße 42 und Harz 16.

Lehmsteine, alte trockene feste Waare, großes Format, verkauft zu 2 Thlr. per Mille
Gustav Mann junior,

am Bahnhof, Delitzscher Strasse 7.

Best. engl. Schmelz-Coaks „Elmpark“, frisch aus dem Kahn, empfiehlt billigst
Gustav Mann jun., am Bahnhof, Delitzsch. Str. 7.

Wurst u. f. Fleischwaaren empfange täglich und empfehle solche

W. A. Meyer.

Mein Local ist wieder täglich geöffnet.

Zu **Neubert's Bäckerei,** Oberglauchau Nr. 41, giebt es **Himmelfahrtstag** früh von 4 Uhr an frischen **Speck-, Matz-** und **Kaffeebuchen** etc.

Speckbuchen zum Himmelfahrtstag früh 6 Uhr **Bemme'sche Bäckerei.**

Donnerstag früh 5 Uhr fr. **Speckbuchen.**
G. Schimpf, gr. Ulrichsstraße 50.

Eine **Böttcherschneidbank** wird zu kaufen gesucht
gr. Ulrichsstraße 17.

Unterkommen wird gesucht für einen Lehrling als **Tapezierer** und **Decorateur.** Zu erfragen
Leipzigerstraße 40.

Eine kleine Familien-Wohnung, nicht zu weit vom Markt, wird von einem ruhigen Miether sofort gesucht. Gef. Adressen niederzulegen in der Exped. d. Bl. sub E. E.

Zum 1. Juli wird ein Logis im Preise von 36—38 Pp von kinderlosen Leuten gesucht. Abzugeben
hoher Krämer 4.

Garçon-Wohnung mit oder ohne Cabinet sofort zu vermieten
Königsstrasse 18, III. r.

Eis! Eis! Eis!

aus reinem Brunnenwasser zu jeder Zeit zu bekommen bei

Vaass & Littmann,
Kleine Klausstraße 1,
Rößplatz 3.

Pariser Visiten-Karten
auf Brillant-Carton in reicher Auswahl empfiehlt als das Neueste

Franz Dieß, gr. Brauhausgasse 13.

Badehosen,

rothe und gestreifte leinene, in allen Größen, bei Abnahme von ganzen Duzenden zum Großpreis billigt bei

Friedrich Arnold am Markt.

Steppdecken,

moderne Muster, groß und stark, mit Wolle watirt, pro Stück von 3 $\%$ an, in größter Auswahl bei

Friedrich Arnold am Markt.

Holzdraht-Nouveau,

am besten gegen Hitze schützend, elegant u. dauerhaft, halte Lager in allen Breiten.

Friedrich Arnold am Markt.

Für Möbelmagazinbesitzer

empfehle meine echt engl. Wachscambries und Wachsbarchende ihrer Billigkeit und Eleganz halber und offerire selbige bei Abnahme von ganzen Stücken zum Fabrikpreise.

Friedrich Arnold am Markt.

Sächsische Tafelbutter,

feinschmeckend, à U. 10 $\%$ empfiehlt

F. S. Bauer, gr. Ulrichstraße 38.

Feine Siderolithwaaren

bei

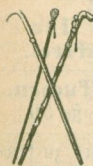
C. S. Naundorf, gr. Märkerstraße 4.

Gute Palmenzweige sind fortwährend zu haben bei

C. Bür, Jägerplatz 4.

Eine milchende Ziege steht zum Verkauf

gr. Ulrichstraße 17.

**Spazierstöcke**

zu billigen Preisen
in großer Auswahl bei

C. F. Ritter,
42. gr. Ulrichstraße 42.

Sehr schönen Sauerkohl

Gerbergasse 15, im Laden.

Ein g. Bettgestell billig zu verk. Karzerplan 3.

Pferde-Verkauf.

Ein starkes braunes Pferd, bes. für Droschken-Fuhrwerk geeignet, zu verkaufen im

Gasthof zum „goldenen Herz“ in Halle.

Ein Apfelschimmel, 5 Jahre alt, schön, zum Rutsch- und Reitpferd passend, verkauft

Schliebe in Liektau.

Frische Hutblumen

angekommen

gr. Wallstraße 10.

Ein Fuder bohrte Plastersteine nebst alten Trottoirplatten billig zu verk. gr. Steinstr. 26.

Familien- und Stückwäsche wird zum Waschen angenommen, auch Fugarbeiten werden billigt und geschmackvoll ausgeführt.

Postgebäude, Passagierstube 1 Tr.

Sonntag u. Montag

den 28. u. 29. Mai

bin ich in Halle a/S. im „goldenen Ring“ für kranke Frauen, Sicht und Hämorrhoidalleidende zu sprechen.

Dr. Müller, pract. Arzt aus Berlin.

Für eine alte, deutsche Lebens-Vers.-Gesellschaft, die bereits gut eingeführt ist, wird ein tüchtiger solider Vertreter als Haupt-Agent gesucht. Offerten S. A. poste restante Magdeburg.

Tischler,

tüchtige Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei

C. A. Philipp.

Tüchtige Malergehilfen finden sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

R. Schweppe, Landwehrstraße 10.

Einen Gehilfen sucht

R. Wiedenbein, Maler, Rathhausgasse 8.

Maler-Gehilfen

F. Raumann, Fleischergasse 8.

sucht

Burichen gesucht!

Spiellarten-Fabrik.

Mehrere junge Mädchen vom Lande suchen als Kindermädchen Dienst; Köchinnen sucht

Frau Schmeil, Bechershof 10.

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen

wird 1. Juli gesucht Rathhausgasse 8, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juli ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit

gr. Wallstraße 23.

Mehrere ordentliche Mädchen sucht bei hohem Lohn

Frau Lorenz, gr. Klausstraße 25.

Mehrere Frauen werden zur Gartenarbeit ge-

sucht Jägerplatz 4.

Geübte Weißnäherinnen sucht bei gutem Lohn

Mühlspforte 2.

Eine gebild. Stadt-Wirtschafterin u. ein Stubenmädchen sucht Fr. Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Ein Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder

für den ganzen Tag wird zum 1. Juni gesucht

Wuchererstraße 2, 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht zu jung, das mit Kindern umzug. weiß, w. 1. Juli gesucht Leipzigerstr. 58.

Ein tüchtiges Mädchen wird sofort oder

1. Juni gesucht. Zu erfragen

Moritzwinger 8, im Laden.

Eine Aufwartung wird sofort gesucht

gr. Ulrichstraße 35.

Eine freundliche Wohnung,

bestehend in Stube, Kammer und Küche, ist zum

1. Juli zu vermieten für 40 $\%$ an einzelne,

ruhige Leute Rathhausgasse 15.

Ein im Bankfach thätig gewesener und mit Buchführung und Correspondenz vertrauter junger Mann, sucht baldigst Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten bittet man unter

N. S. 17 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung, hohes Parterre oder 1 Treppe, wird von ein Paar einzelnen ruhigen Leuten für 80 - 100 $\%$ zum 1. October zu mietzen gesucht. Adressen bitte abzugeben bei

Herrn Gustav Moritz, an der Post.

Ein Laden nebst Wohnung in guter Geschäftslage ist bis 1. Juli d. Js. zu vermieten. Näheres bei

S. Behrent, Grafenweg 21.

Zu vermieten an einzelne Leute Harz 14 eine Wohnung zu 36 $\%$ Näheres gr. Berlin 10.

Stube und Kammer an eine einzelne Dame zu vermieten

Taubengasse 2.

Möblirte Stube u. K., nahe der Post, zu vermieten

Karzerplan 3, 1 Tr.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten

Leipzigerstraße 7, 1 Tr.

Eine freundl. möbl. Wohnung sofort od. 1. Juli an einen einz. Herrn zu verm. Steinthor 6.

Eine gut möbl. Stube und K. zu vermieten

Leipzigerstraße 13.

Eine möblirte Wohnung zu vermieten

gr. Klausstraße 33.

2 anst. Schlafstellen m. Koit sofort Mühlberg 3, das 1 Wachtelbauer u. 1 Sammethose zu verk.

Anst. Schlafst. Rathhausg. 13, 1 Tr. bei Fischer.

Eine Schlafstelle Dachritzgasse 14, 2 Tr.

Ein blaues Notizbuch, enthaltend unter Anderem 2 Loose vom Thüring. Keiter-Verein, ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben

Wörmitzerstraße 4.

Eine Ledertasche mit Schlüssel und div. Inhalt liegen geliebt. Gegen Belohnung abzugeben

bei Herrn Kaufmann Schuchardt.

Zwei rosa sattunene Streifen mit weiß besetzt

verloren. Abzugeben

Fleischergasse 8.

Ein kleiner schwarzer Pudel mit weißer Brust entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben Harz 33.

Ein kleiner Hund (Boxer) entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung in der „Erholung“.

Für die liebevolle und kameradschaftliche Aufnahme bringen die stillen Magdeburger dem Fest-Comité und Bewohnern von Halle ein herzlichliches Lebenswohl!

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren, bei einem Spaziergange verunglückten Satten und Vaters, des Bäckermeister Zinsly sen., sagen wir allen Freunden und Bekannten, welche uns in unserm schweren Unglück so viel Liebe und Theilnahme bezeugten, unsern innigsten Dank.

Halle, den 24. Mai 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes und unseres guten Vaters, fühlen wir uns verpflichtet alle Denen, die seinen Sarg mit Kränzen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte geleitet haben, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Halle, den 25. Mai 1870.

Marie Mezler geb. Gde, als Wittwe, nebst Kindern.